



Gastvortrag + Diskussion mit  
Prof. em. Freerk Huisken (Bremen)

# Rechtsextremismus in der Schule - und wie man ihm begegnen sollte



Do, 19.01.2017  
um 19 Uhr

Uni-Gebäude am  
Wittelsbacherplatz  
Raum 02.206

Die Kontroverse über die neue Flüchtlingspolitik hat längst die deutsche Schule erreicht. In der Schülerschaft sind rassistische Urteile über Flüchtlinge und Mitschüler mit Migrationshintergrund ebenso verbreitet wie in der Lehrerschaft - nur dass Lehrer selten offen zu ihrer Ausländerfeindlichkeit stehen. Zur Toleranz wird aufgerufen, Weltoffenheit gepredigt, den Flüchtlingen nachgesagt, dass sie auch Menschen seien usw. Dabei befestigen all diese "korrekten" Umgangsweisen die Ausländerfeindlichkeit eher, als dass sie sie ausräumen. Und wo man sich in der Schule - z.B. unter Anleitung der Bundeszentrale für politische Bildung - mit der Kritik an flüchtlingsfeindlichen Parolen befasst, geht der Schuss auch in der Regel nach hinten los: Da wird z.B. der Hetze, dass Flüchtlinge "uns Deutschen die Arbeitsplätze klauen", mit dem Hinweis auf eine gute Konjunktur auf dem Arbeitsmarkt begegnet, die auch die Beschäftigung von Flüchtlingen erlaube. Die Frage, ob die Hetzer recht haben, wenn die Konjunktur dann schlechter wird, darf man natürlich nicht stellen.

Es gibt viel zu klären: Wie soll man rechtsextreme Stellungen und Parolen kritisieren und wie nicht.

